



Viola Kromer

Kulturstiftungen im Trend? Untersuchung zum Einfluss gesellschaftlicher Herausforderungen auf Kunst- und Kulturstiftungen in Deutschland (Arbeitstitel)

Abstract

Staat, Markt und Zivilgesellschaft bilden das Grundgerüst unserer Gesellschaft. Zunehmende gesellschaftliche Herausforderungen, wie Klimawandel, Digitalisierung oder Migration, müssen mehr denn je von allen drei Akteuren getragen werden. Insbesondere das in der (organisierten) Zivilgesellschaft gebündelte bürgerschaftliche Engagement erfährt in diesem Zusammenhang ein gesteigertes Interesse. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rechtsform Stiftung, die durch ihr unantastbares Vermögen finanziell und inhaltlich autark ist. Als besonders relevanter Akteur der Zivilgesellschaft wird sie auch aufgrund des starken Anstiegs an Stiftungsneugründungen wahrgenommen.

Die Dissertation befasst sich vor diesem Hintergrund mit der Frage, wie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen die Fördertätigkeit von Stiftungen beeinflussen. In der detaillierten Betrachtung fokussiert sie sich auf Stiftungen, die unter anderem oder ausschließlich Kunst und Kultur fördern. „Kunst und Kultur“ ist der dritthäufigste Stiftungszweck und wird von etwa einem Drittel aller Stiftungen verfolgt – gleichzeitig wird diesen Stiftungen in der vorhandenen Literatur vorgeworfen, verhältnismäßig wenig gesellschaftliche Herausforderungen anzusprechen.

Die Dissertation fußt auf einer Forschungslage, die von diversen Desideraten gekennzeichnet ist: 1) Der Terminus der „gesellschaftlichen Herausforderung“ findet häufige Verwendung, wird aber uneinheitlich genutzt; 2) Definition und Aufgabenumfang von Kunst- und Kulturstiftungen werden unterschiedlich und bisweilen ambivalent definiert und 3) es mangelt im Bereich der Kunst- und Kulturstiftungen an aussagekräftigem Datenmaterial.

Die Dissertation begegnet den Desideraten unter anderem mit im Rahmen der Arbeit erhobenem, umfangreichen Datenmaterial mit dem Anspruch, einen differenzierteren Blick auf das Stiftungswirken zu richten. Die Grundlage bildet dabei zunächst eine systematische Eingrenzung sowie ausführliche Beschreibung der Themen, die als gesellschaftliche Herausforderungen einzuordnen sind. Darauf aufbauend enthält die Dissertation unter anderem eine Auswertung von Stiftungsprojekten, die den Einfluss der zuvor definierten Themen auf die Fördertätigkeit aufzeigt und eine großangelegte Online-Umfrage unter den Kunst- und Kulturstiftungen, die die Wahrnehmung zu diesem Einfluss auf Stiftungsseite einfängt. Anhand von Leitfadeninterviews werden Experteneindrücke und Best-Practice-Beispiele dokumentiert und vorgestellt.